446 Lonza, Kirgisischer Kameelreiter 240
447 Lorber, Strandmotiv auf Rügen 130
448 Merode, Naschmarktfrau. Halbfigur 250
451 Müchner Maler H. B. (Heinrich Bock), Rastende Bauernfamilie im Hochgebirge 110
453 Palmie, Seelandschaft bei Mondenschein 100
457 Erwin Pendl, Das ehem. Kärntnertortheater in Wien 150
458 Ders., Stephansturm in Wien 85
459 Ders., Michaelerplatz in Wien 80
461 Petrides, Der Dürrensee mit dem Monte Cristallo 250
462 Pettenkofen, Alte Frau in der Küche, in einer Truhe kramend 2800
463 Ders., Italien. Haus mit Campanille. Studie 80
464 Pilone, Kopf eines albanischen Bauern 100
471 Rechberger, Flußlandschaft 200
474 Romako, Hermann, Rollett am Wasserfall beim Siegenfelder Weg 320
475 Rumpler, Studienkopf eines italien. Bauernknaben 260
477 Scheuerer, Hahn und Hühner im Stall 190
478 Robert Schleich, Bauerngespann und Bäuerin mit Kuh auf der Landstraße 550
479 Schödl, Stilleben mit einem gebuckelten Goldbecher und zwei japanischen Vasen 50
480 Schoenbeck, Wildpark zu Doppelburg bei Teplitz 250
481 Schweninger, Hirte mit Kühen und Kalb in Flußlandschaft 45
487 Steinfeld, Hochgebirgslandschaft 110
490 Johann Till, Die fröhlichen Zecher 1700
491 Umlauf, Sitzende junge Dame mit ihrem Töchterchen 130
494 Valenta, Stilleben mit alten Büchern, Globus und Kakadu 360
495 Valentini, „Siesta." 150
502 A. Wessely, Baumschlag im Wienerwald 150
504 Zemann, Holländische Bauern in Wirtsstube 90
507 Bildnisminiatur, Junge Dame in weißem Kleide 50
508 Miniatur, Aeneas und Dido. Bez.: H. Uengli 170

Graphik.

510 Rembrandt, Der Triumph des Mardochäus. Rov. 40 110
511 Ders., Die Verkündigung an die Hirten. Rov. 44 55
512 Ders., Christus und die Samariterin. Rov. 71. III. 100
513 Schwind, „Herr Winter", Lithogr. 70
514 Vogeler, Liebe 38
517 Dürer, Christus am Kreuz, mit der Engelbordüre. B. 56 70
518 Ders., Der hl. Coloman. Späterer Abdruck 30
519 Ders., Der Ritter mit dem Landsknecht. B. 131 100
520 Ders., Die Marter der Zehntausend. B. 117 110
521 Rembrandt, Christus und die Samariterin 100
522 Drevet, Perelle. Landschaft mit Staffage. Rosa, Jason betäubt den Drachen. Joh. Ad. Klein, Die säugende Kuh 18

Nachtrag.

523 Hans Scherpe, Marmorbüste eines Mädchens 100
525 Holzstatuette der Immaculata. Oesterreichisch, um 1730 160
526 Astronomische Uhr. Wien, 1. H. 18. J. 230
527 Kleine Gruppe aus Bein. 18. J. 40
529 Holzkruzifix. 19. J. 50
533 Schöpflöffel aus Silber. Wien, um 1835. 220 gr. 45
535 Ovales Salzfaß aus Silber. Wien, 1806. 90 gr. 45
536 Ovales Salzfaß aus Silber. Augsburg, 1796. 38 gr. 20
539 Mokkagarnitur aus Silber. Wien, um 1860. 678 gr. 150
543 Biedermeier-Salontisch, um 1850 160
544 Biedermeier-Speistisch, um 1830 80
545 Salongarnitur, um 1825 1800
546 Vitrine, italien., Anf. 19. J. 280
549 Fünf Stück Biedermeier-Sessel, um 1840 150
550 Paravent aus politiertem Nußholz, um 1830 100
553 Biedermeier-Ohrenfauteuil, um 1850 150
554 Empire-Garderobekasten, um 1825 100
556 Vier Biedermeier-Sessel, um 1840 120
557 Luster, um 1850 280
559 Vier zweiflammige Wandappliken aus Holz. Anf. 19. J. 160
560 Schalenluster, 1. H. 19. J. 130
561 Vier Stück Vorhangenbrassen aus Bronze 55

Gesamtergebnis: 118.500 S.

Die Pachinger-Sammlung.

Aus Linz wird uns geschrieben:

Die Stadt hat eine grandiose Erwerbung gemacht. Infolge eines Uebereinkommens mit unserem Landsmann, dem in München lebenden Hofrat Anton Max Pachinger, sind dessen hier befindlichen Sammlungen in das Eigentum der Stadt übergegangen.

Aelteren Linzern ist gewiß noch die Eisenhandlung im Hause Nr. 28 der Altstadt in Erinnerung. Die Eisenhandlung und das Haus gehörten seit Langen der Familie Pachinger, die zu den ältesten von Linz zählt. Ihr Stammbaum läßt sich auf viele Jahrhunderte zurückverfolgen. Der letzte Abkömmling ist der vom Kaiser Franz Josef wegen seiner Verdienste um die Medaillenkunde durch den Titel eines Hofrates ausgezeichnete Herr Anton Max Pachinger, der seit Jahren in München wohnt, seine Beziehungen zur Heimat aber nie aufgegeben hat.

Pachinger begann schon als Knabe mit dem Sammeln und setzte mit wahrem Feuereifer in späteren Jahren fort, was er begonnen hatte. Dazu kam der alte, umfangreiche Familienbesitz Pachingers: Barock-Möbel, Porträts, Bürgertrachten, Geschirr usw. Durch sachkundige Umsicht vermehrte Pachinger den Bestand. Diese Linzer Einrichtungensammlung ist einer der wichtigsten Teile der Sammlung. Sie ist ein wertvoller Grundstock des Linzer Heimatmuseums, das bisher fehlte und nun endlich verwirklicht werden kann. Anton Pachinger zog aber in den Bereich seiner Sammlertätigkeit noch weitere Kreise, die ebenfalls in das heimat- und volkskundliche Gebiet gehören. Vor dem Kriege war die Sammlung so umfangreich geworden, daß sie im Pachingerschen Hause, Bethlehemstraße 31/33, in zwei Stockwerken elf Zimmer füllte. In der Wohnungsnot nach dem Kriege mußte Hofrat Pachinger vier Zimmer zu einer Wohnung abgeben. Er war dadurch genötigt, wichtige und wertvolle Bestände zu magazinieren, so die schöne Barock-Bürgerstube, die Zinn-, Keramik- und Teile der Kostümsammlung. In den verbliebenen Räumen wurden die Kästen hintereinander verstaut, so daß diese Teile der Sammlung heute völlig unzugänglich sind.

Wer heute die Sammlung Pachinger besucht, lernt nur die vier großen Räume im 2. Stockwerke kennen. Hier sind untergebracht: der zweite Teil der Linzer Kostümsammlung, die mehrere tausend Stück umfassende Almanachsammlung, in der sich aus fast drei Jahrhunderten Kalender in allen Größen befinden, ferner die große Eßbestecksammlung von der Zeit Albrecht Dürers (Anfang des 16. Jahrhunderts) bis zur Gegenwart, die Strumpfbandsammlung, die in ihrer Art und Vollständigkeit vielleicht einzigartig ist. Das gleiche gilt von der Amulett- und Talisman-Sammlung. Sehr bedeutend sind weiters die graphische Sammlung, die viele tausend Blätter enthält und die fach- und heimatkundliche Bibliothek. Geschlossene Sammlungen sind noch die der Feuerzeuge und der Photographie. Ein Kasten enthält die reizendsten Ziergegenstände, ferner Gegenstände des täglichen Gebrauches in feinster Ausführung, entzückendes altes Kinderspielzeug u. dgl. In den Zimmern sind ferner unzählige einzelne Gegenstände aufgestellt, die alle in ihrer Gesamtheit ein höchst anschauliches Bild der Kultur vergangener Tage geben.

Unter den einzelnen Gegenständen der Sammlung müssen besonders drei Stücke hervorgehoben